



## PRESSEMITTEILUNG 03/17

Berlin, den  
22.03.2017

**Der Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates e.V. [DFWR], Georg Schirmbeck auf Tour für den deutschen Wald im Rahmen des Internationalen Tag des Waldes. „Für den Wald von Morgen müssen wir bereits heute aktiv werden“, so Schirmbeck. Gemeinsam mit Akteuren vor Ort wurden im Ems- und Münsterland zwei Pflanzaktionen durchgeführt.**

**Ems- und Münsterland, den 21.03.2017:** Unterstützt durch die tatkräftige Hilfe einer 7.ten Klasse der Marienschule aus Lingen pflanzte Georg Schirmbeck mit Landrat Reinhard Winter junge Buchen unter dem schützenden Schirm eines lichten Kiefernaltholzes im Frerener Wald. Das Niedersächsische Forstamt Ankum hatte die Akteure hierzu eingeladen. „Das ist der Wald, den ihr selber mitgestaltet habt und für den ihr mitverantwortlich seid“, appelliert Schirmbeck an die Schülerinnen und Schülern. „Um dem ökologischen Wandel begegnen zu können, müssen wir bereits heute in unseren Wäldern ein breites Spektrum verschiedener Baumarten etablieren. Dazu gehören auch nichtheimische Baumarten wie die Douglasie. Die Mischung führt hier zum Erfolg!“, so Schirmbeck weiter.

Im Teutoburger Wald fand im Privatwald der Familie Storkamp eine weitere Pflanzaktion statt, die durch das Regionalforstamt Münsterland begleitet wurde. Georg Schirmbeck, Dr. Philipp Freiherr Heereman, Vorsitzender des Waldbauernverbandes NRW sowie Andreas Wiebe, Leiter von Wald und Holz NRW pflanzten hier Douglasien, Fichten und Eichen. Hintergrund der Aktion war auch hier der aktive Waldumbau hin zu klimaplastischen Mischbeständen, bei dem der private Waldbesitz von qualifiziertem Forstpersonal beraten wird. Schirmbeck wies darauf hin, dass „mehr hochqualifizierte Forstleute vor Ort notwendig sind, um einer zunehmenden Entfremdung des Waldbesitzes von seinem Wald entgegen zu wirken und neue forstfachliche Erkenntnisse auf die Fläche zu bringen. Nur so sind wir fit für die Adaption an den Wandel.“

Der Internationale Tag des Waldes wurde 1971 von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen [FAO] ins Leben gerufen, um auf die Folgen der globalen Waldvernichtung hinzuweisen. Seitdem finden bundesweit immer wieder Aktionen statt, bei denen auf die weltweiten Missstände hingewiesen beziehungsweise diesen durch aktive Arbeit des Waldbesitzes entgegengewirkt wird. 2017 steht der Internationale Tag des Waldes unter dem Motto „Unser Wald tut dir gut“ und geht damit auf die wohltuenden Wirkungen des Waldes für den Menschen ein.

**Zum Hintergrund:**

Der Deutsche Forstwirtschaftsrat [DFWR] gibt der Forstwirtschaft eine Stimme. Er ist die repräsentative Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet für den DFWR, dass Pflege und Bewirtschaftung der Wälder im Interesse ihres gesunden, stabilen und leistungsfähigen Zustandes, ihrer Multifunktionalität durch Nutzung, Schutz und Erholung und im Interesse der Landeskultur und des Umweltschutzes erfolgen – in der Gegenwart und in der Zukunft. Dies ist die Basis für rund 2 Millionen Waldbesitzer in Deutschland, die eine Waldfläche von 11,4 Millionen Hektar – das sind rund 32 % des Bundesgebietes – bewirtschaften.

**Kontakt****Deutscher Forstwirtschaftsrat e.V.**

Geschäftsführer Wolf Ebeling

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel.: 030-31904 560

Fax: 030-31904 564

E-Mail: [info@dfwr.de](mailto:info@dfwr.de)*Zeichen mit Leerzeichen 2.474*